

Protokoll

der Sitzung am 29. Mai 1987 in Arandelovac/YU

1. Der Vorsitzende, Zfr. Aalbers NL eröffnet die Sitzung um 10:55 Uhr mit einer herzlichen Begrüssung der Anwesenden. Einwand gegen die Tagesordnung wird nicht erhoben. Moniert wird der verspätete Beginn.

2. Anwesend waren : H. Aalbers NL (Vorsitzender), sowie H. Rösch D (Präsident des BDRG), Frau Ortwig-Cassani I, H. Simony F, W. Littau und H, Jensen DK , F. Kouba, W. Kumler D, P. Dragoyub YU, H. Stroblmair. R. Piatti und Theo van Leeuwen CH, E. Berthle und J. Hengel L, G. Andersson und B. Harrison S. Zeitweilig auch ein jugoslawischer Übersetzer.

3. Das Protokoll der Versammlung vom 9. Mai 1986 in Nürnberg wurde angenommen.

4. Nach kurzer Diskussion wurde der Standard für Schwedische Landzwerghühner angenommen,

5. Ebenso für die nachstehenden Rassen des Wassergeflügels: Schwedische Ente, gelb (ohne Latz) Oeländische Gans und Schonen Gans, beide aus Schweden.

In der Diskussion wurde angemerkt, dass bei Pommern- , Duclair- und Schwedenenten mit Latz ein weisser Kehlfleck als leichter Fehler gelten soll.

6. Europa-Schau 1987 in Belgrad: Der jugoslawische Delegierte lud noch einmal zur Beschickung herzlichst ein und erbat von den einzelnen Ländern Angaben über die voraussichtliche Tierzahl. Hierauf war keine bindende Zusage zu geben.

Die Ausstellungs-Bedingungen waren erst bei Eintreffen verteilt und bestand noch keine Möglichkeit der Durcharbeitung. Ausserdem traten mehr Fragen auf als der jugoslawische Delegierte beantworten konnte. Man kam überein, diesen Punkt auf den zweiten Teil der Versammlung zu verschieben, dann wisse man vielleicht ja schon mehr.

7. Liste der seltenen Rassen: Die von den einzelnen Ländern vorgelegten Auflistungen wurden durchgesprochen. Diesem Protokoll ist eine Liste der Seltenen beigefügt. Es wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass nunmehr das Präsidium der EE für diese Seltenen sich durch besondere Zuwendung einsetzen wird. Sicher gibt es auch in den beiden anderen Sektionen seltene Rassen, die der besonderen Unterstützung bedürfen.

Der Vorsitzende der Sektion, H. Aalbers, wurde gebeten, bei der Überarbeitung des Regelwerks für Europaschauen darauf zu dringen, dass ein Weg gefunden wird, um nicht nur den Seltenen lt. Liste, sondern auch anderen Rassen durch eine gewisse Zusammenfassung zu einem Block die Möglichkeit geboten wird, einmal einen Titel Europameister und/oder Europa-Champion zu erringen. Es wurde z.B. darauf verwiesen, dass in Herning die Puten und Gänse völlig leer ausgegangen seien, bei Enten gab es keinen Meister, sondern nur Championate. Mit den grossen Kämpferrassen und seltenen Zwerghühnern geht es seit Jahren nicht anders. Hier muss sich die Entente etwas einfallen lassen, um die Europaschauen zum Spiegel der Rassenvielfalt zu machen, Vors. Aalbers wurde ersucht, diesbezügliche Verhandlungen auch mit dem Präsidium in die Wege zu leiten. Das Präsidium könnte nicht nur Sonderpreise aus der Kasse der EE zur Verfügung stellen, sondern sollte auch die Ausstellungsleitungen ersuchen gleiches zu tun. Wird hier kein neuer Weg beschritten, so werden die Europaschauen nur noch ein Wegweiser für sowieso gut verbreitete Rassen; die alten, seltenen oder schwierig zu züchten Rassen werden verdrängt.

8. Europa-Standard : Der holländische Verband NHB will den Standard drucken lassen, wenn die Zahl der Abnehmer zu übersehen ist. Und eben dieses ist das grosse Problem. Es wurde vereinbart, bis zum nächsten Jahr eine Liste all der Rassen zu erstellen, die in den Europa-Standard aufgenommen wurden, für die aber seinerzeit von der Schweiz noch keine Druckseite geliefert werden konnte. Diese Liste steht dann nach Abstimmung allen Ländern zur Verfügung.

9. Anträge der Delegierten:

a) Brief Belgiens (leider kein Delegierter anwesend) : das Thema um den von F herausgebrachten Standard in französischer Sprache - auch für Zwerghühner - wird diskutiert. Dabei wird festgestellt, dass F nur eine Übersetzung der bei der EE eingereichten Standards vornahm. Da vorläufig kein EE-Standard neu gedruckt werden kann, wird wohl die Liste aller Rassen dieses Thema lösen helfen, meinten die H. Aalbers und Simony.

Die Sitzung musste um 14 Uhr unterbrochen werden. Nach dem Essen Abfahrt nach Belgrad zum Besuch des Rathauses und der Messe.

Zweiter Teil der Sitzung am 30.Mai 1987 ab 8.00 Uhr

noch 9. F fragt nach der Halsfarbe bei Welsumern und wird diese von H. Aalbers NL dahingehend beantwortet, dass der Satz "nach unten heller werdend" gestrichen wird. Ausserdem darf die Halszeichnung nicht zu weit nach oben reichen,

b) Brahma dürfen keine sehr grossen und weichen, zur Seite fallenden Kämme haben. Stulpen die den Boden berühren sind zu strafen.

c) F moniert, dass bei Lachshühnern die Farbenschlagbezeichnung hell und weiss unzutreffend seien. Man möge in D alle Farbenschläge, ausser lachsfarbig, einfach Faverolles nennen. Kumler berichtet von den Schwierigkeiten dieses durchzusetzen.

d) Moderne englische Kämpfer und Zwergkämpfer: bei 1,0 alt müssen Sporne sein.

e) La Flèche: Simony berichtet, der deutsche SV hat einen Antrag gestellt, die Augenfarbe zu ändern. Dies ist in D nicht bekannt. F meint "rot bis rotbraun" sei als Farbe annehmbar.

f) Nun will auch F die Perlhühner der reduzierten Farbenschläge anerkennen.

g) L fragt an bezgl. Stoppeln an den Läufen glattbeiniger Rassen wie Wyandotten, Welsumer usw. Stoppeln gelten als schwere Fehler. Flaumfedern zwischen den Zehen als schlechte Schauvorbereitung zu strafen.

h) L: Zehennägel am den Aussenzehen dürfen bei stark belatschten Rassen (Cochin, Federfüssigen Zwergen etc) fehlen, ist kein Fehler.

10. Verschiedenes

a) Protuberanz bei Seidenhühnern ohne Bedeutung bei Bewertung,

b) Seidenhühner sollten ein Gewicht für 1,0 von 1000-1200 Gramm haben, Zwerg-Seidenhühner ca.500 Gramm für 1,0. In allen Ländern sollten die Seidenhühner bei den grossen Hühnern eingereiht werden.

c) NL hat Seidenhühner gesperbert abgelehnt, da sie keine dunklen Läufe, dunkle Haut und dunkle Knochen haben!

d) CH lehnt Bielefelder Kennhühner, silberkennfarbig ab.

e) I – internationale PR-Schulung möglich? JA, aber am lebenden Tier, also möglichst auch auf Europaschauen am bewertungsfreien Tag.

f) YU - Nackthalshühner in EE-Standard: sind bereits enthalten.

g) CH - bemängelt, dass in D die Schwanzform der 0,1 Wyandotten nicht dem amerikanischen Vorbild entspricht zu sehr Neigung zu Cochinkruppe.

h) A - Soll die Jubiläumsschau im Januar 1989 in Wels als Europaschau gelten und gibt es "Europameister". Antwort Ja.

i) Europa-Schau Belgrad: auf die vielen Fragen noch keine Antworten, dies ist völlig unbefriedigend.

Willi Kummler, Protokollführer